

RWZ, 14.11.2014

Geschichten mit einem wunderbaren Melodienreigen

Balsam-Märchentheater begeisterte im voll besetzten Wasserschloss mit riesigem Repertoire, mit Tänzen und mit Liedern

au. (isi) Einen zauberhaften dem erweiterten Balsam bescherte jetzt dem Wasserschloss eine ausverkaufte Vorstellung. Märchenabend wird so gut an, dass wir seit Jahren im Herbstteam einladen“, so Birgit Kulturamt der Stadt. Und sie ein Märchen ein zweites Mal groß ist das Repertoire der beinahe.

„Balsam meets Musik“ war das Motto, denn Cornelia Tanner und Johannes Horsch kennen nicht nur viele Märchen, sie musizieren und spielen mit Leidenschaft – ebenso wie Heiko Fischer und Johannes Horsch, die sie an dem Abend mit verschiedenen Stücken begleiteten. Das Ehepaar aus Obergimlet seit langen Jahren die geliebte Freundschaft. Und so stand auch die vorgetragenen unter dem Thema Beziehungen Paaren, zwischen Eltern, zwischen Freunden –

und das alles untermalt mit einem wunderbaren Melodienreigen in einer hübschen Kulisse im Dachgeschoss des Wasserschlosses.

Schnell war das Publikum eingetaucht in eine Wunderwelt, in der es ein Baumkind gibt, das zu einer schönen jungen Frau heranwächst. Die schöne Königstochter Savitri folgt dem Tod, der ihren Auserwählten mit sich nehmen will. Wird sie die Stunde des Schicksals abwenden können? Welches Geheimnis umgibt einen verzauberten Baum, der anscheinend keine Früchte trägt? Und warum wird der Jüngling mit der Flöte, der als Einziger die goldenen Äpfel des Baumes ernten kann, so traurig?

Alle Märchen wurden untermalt von berüh-

renden und einfühlsamen Klängen, mal vom Klavier, mal von der Trommel, mal von der Flöte oder einem anderen Instrument.

Spielerisch zog das Märchenteam

wieder und wieder seine Zuhörer in seinen Bann und nahm das Publikum mit auf eine Reise um die Welt. Denn Cornelia Tanner und Eva Kern-Horsch legten ihren Gästen die Märchenwelt von Indien und Russland zu Füßen, ebenso die Geschichten der Ureinwohner Amerikas, und beschenkten ihre Zuhörer am Schluss mit einem Märchenglöckchen, das so sein könnte, wie die Glöckchen, die aus der vom Zaren zerstörten großen Wunderglocke hervorgegangen sind.

Nicht nur zuhören und träumen, auch mitsingen durften die Gäste, und sie bekamen sogar noch eine alte indianische Weise beigebracht. Die Engellieder von Rainer Maria Rilke interpretierte Eva Kern-Horsch auf ihre wundervolle Art, am Klavier begleitet von ihrem Mann Johannes Horsch. Zum Abschluss gab es ein ganz entzückend vorgetragenes Mundart-Märchen um das Bärbele und sein Wassermännle.



Bereiteten im Wasserschloss in zauberhafter Kulisse einen märchenhaften Abend: (v. li.) Johannes Horsch, Eva Kern-Horsch, Cornelia Tanner und Heiko Fischer. Foto: Schmiedl